

Interkontinentales

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Widder 21. März bis 20. April:

Setzen Sie in der Lotterie und sich in Positur, denn das Glück steht vor der Tür.

Stier 21. April bis 21. Mai:

Lassen Sie jetzt ja nichts hängen, weder den Kopf, noch die Flügel, noch den Ueberzieher, wo es Ihnen peinlich ist, ihn wieder zu holen.

Zwillinge 22. Mai bis 21. Juni:

Trennen Sie sich jetzt auf einige Zeit von Ihrem Partner, gehen Sie allein in Ferien, machen Sie Kur und lassen Sie sich Kur machen.

Krebs 22. Juni bis 23. Juli:

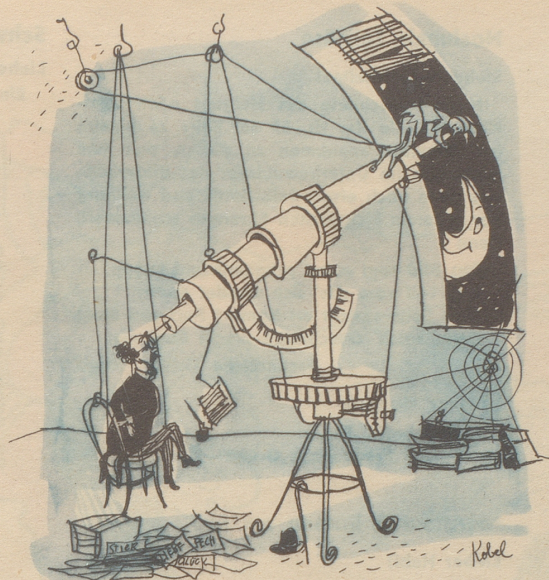
Werden Sie endlich aktiv. Wenns sein muß in einem Kegelklub.

Löwe 24. Juli bis 23. August:

Ziehen Sie sich aus dem Salon in die Arbeitssube zurück.

Jungfrau 24. August bis 23. September:

Für einen Jungfrau-Mann, ist der 25. Oktober ein Tag, an dem er sein Herz festhalten muß, für eine Jungfrau-Frau ist der 27. höchst gefährlich.



Nebelspalter-Horoskop

KOSMO-KOMISCHER RATGEBER

vom 23. Oktober bis 6. November

Wenn ich gut gegessen und getrunken habe, kann ich die allergrößten Strapazen entbehren, mit Ausnahme der Schlaf. Altösterreichischer Wahrspruch

Waage 24. September bis 23. Oktober:

Man trägt weder Blinddarm mehr noch Herz. Lassen Sie das eine herausnehmen und das andere schweigen.

Skorpion 24. Oktober bis 22. November:

Die Hände davon lassen, ist angezeigt. Von allem, wo Sie sie sonst drauf oder drin haben. Auch von der Nase zum Beispiel.

Schütze 23. November bis 22. Dezember:

Sie brauchen nicht auf eine Seitensprungkonkurrenz zu trainieren, – es gibt keine! Spielen Sie Fangis mit sich selber und fangen Sie sich rechtzeitig.

Steinbock 23. Dezember bis 21. Januar:

Machen Sie jetzt schleunigst Ordnung, bevor es zu spät ist.

Wassermann 22. Januar bis 19. Februar:

Ihr Wahlspruch muß im Augenblick sein: die Pflicht ruft und ich kann das Geschrei nicht hören!

Fische 20. Februar bis 20. März:

Es hat keinen Sinn zu warten, bis die Tauben, die Ihnen ins Maul fliegen, gebraten sind. Sonst wird ein Spatz auf dem Dach daraus.

Interkontinentales

Die Luftfahrtsgesellschaften dieser Erdkugel haben beschlossen, inskünftig die Passagiere für die Fahrt vom Gesellschaftssitz in der Stadt zum Flugplatz bezahlen zu lassen. Im Anfang werden die Reisenden vergessen, ein Billet zu lösen, und wenn einer im Autobus von Genf-Cornavin nach Cointrin dem Kontrolleur für die vier Kilometer lange Strecke vielleicht nur das Flugbillet nach dem fernen Kontinent vorweisen kann, für das er eben viertausendfünfhundertneununddreißig Franken fünfzig Rappen bezahlt hat, dann wird er möglicherweise angeschnauzt werden: «Mein guter Mann, haben Sie denn kein Billet bis Cointrin? Das viereinhalbtausendfränkige da ist erst von Genf-Cointrin an gültig. Das kostet Sie Straffaxe, die doppelte einfache Taxe, Fr. 1.– bitte!»

Später werden sich die Leute daran gewöhnen, wie sie sich schon so an manches gewöhnt haben. Und wenn einer fragen sollte, ob es denn nicht eleganter wäre, für das Flugbillet viertausendfünfhundertvierzig Franken zu verlangen, die Taxe von der Stadt zum Flughafen also gleich einzuschließen, dann versteht er nichts von ... ja, von was denn eigentlich? Flum

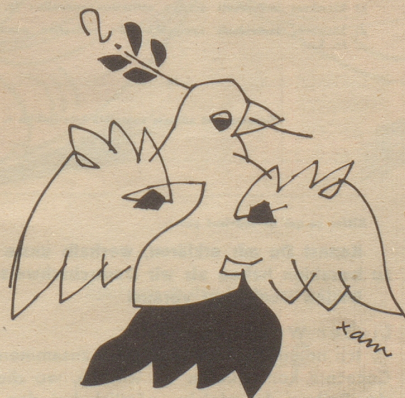
P. S. Ich habe Cointrin nur als Beispiel gewählt, weil es mir am nächsten liegt. Man möge darin nicht wieder eine Verleumdung des Genfer Stiefkinds erblicken. Die Szene könnte sich ebensogut in Kloten, Orly, Texas oder Tokio abspielen.

So sind wir

Herr Feder war ein Dichter.
Es störte ihn so sehr
Das Lärmen beim Verkehr.
Hierüber gab Bericht er
Und hochempörte Kunde
Dem Morgenblatt. Er schrieb,
Man sah, daß Zorn ihn trieb!
Dies war zur Geisterstunde.

Dann stieg er aufs Vehikel –
Ein Zweitakt-Töff mit Auspufftopf –
Und knallte – päng, päng, tätsch, klopf,
klopf,
Zur Bahn mit dem Vehikel.

Robert Däster



Die sonderbare östliche Taube

Aus dem Aether geholt

Früher wird es ohne Zweifel öfters als heute passiert sein, daß der Verehrer vor seiner Angebeteten auf den Knien lag, und um ihre Hand bat.

Heute, wo man so etwas bedeutend ungenierter per Telephon oder Telegramm erledigen kann, werden solche Fälle sicher seltener sein.

Aber daß es auch in unsern Tagen noch zu derartigen Kniefällen kommt, das dürfte außer Frage stehen.

Man könnte im Kniefall sogar eine gewisse Symbolik sehen, indem der Starke sich bittend das Joch, wenn auch das süße Joch, von der Schwachen auflegen läßt. Die Liebe vertauscht die Rollen.

Im Tierreich ist dagegen nur ein einziger Fall bekannt, wo das Tier in die Knie geht, um sich Lasten aufbürden zu lassen, und dieses Tier ist das – Kamel!

Da aber bekanntlich alle Vergleiche hinken, hinkt auch dieser.

Es seien deshalb alle Verehrer, die etwa die Absicht haben, in die Knie zu gehen, dringend gebeten, sich durch diese hier gegebene schiefe Darstellung in keiner Weise von ihrem Vorhaben abhalten zu lassen.

Es wurde schon oft gesagt, aber das soll uns trotzdem nicht abhalten, es nochmals zu wiederholen: «Süß ist das Joch der Liebe!» Frafebo